Das Logbuch – Lernbegleiter für Schülerinnen und Schüler und Kommunikationsmittel zwischen Schule und Elternhaus

Die meisten Eltern möchten regelmäßig etwas über die Arbeit an der Schule Ihres Kindes erfahren. Elternbriefe, Elternabende sowie unsere Beratungstage bieten zwar Einblicke in den Schulalltag, darüber hinaus haben wir ein Medium eingeführt, das uns die Möglichkeit gibt, regelmäßig mit den Erziehungsberechtigten zu kommunizieren und nicht nur bei Auffälligkeiten und Konflikten in Kontakt zu treten. Auch unsere Schülerinnen und Schüler haben das Bedürfnis sich mitzuteilen und ihre Arbeit zu dokumentieren. Das Logbuch dient als Kommunikationsmittel, als Mittel zur individuellen Förderung und zum eigenverantwortlichen Lernen. Des Weiteren macht es den Lernprozess für Schülerinnen und Schüler und für Eltern transparent.

Welche Ziele verfolgen wir mit dem Logbuch?

- Das Logbuch vereinfacht die Kommunikation zwischen Elternhaus, Schülerinnen und Schülern und Schule. Zu diesem Zweck können die Eltern ebenso wie die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen jederzeit Hinweise, Fragen, Anregungen oder Mitteilungen in das Buch schreiben. Dies setzt voraus, dass alle Beteiligten sich die Zeit nehmen, das Logbuch regelmäßig zu lesen.
- Das Logbuch soll den Eltern regelmäßige Rückmeldungen über das Arbeits- und Sozialverhalten ihres Kindes geben.
- Das Logbuch ist auch eine Art „Schultagebuch der Schüler“. Es soll den Kindern helfen, ihren Schulalltag zu organisieren und zu reflektieren. In ihm sollen für jede Woche in Kurzform die Lernfortschritte notiert werden, um Lernwege und Fachinhalte transparent und nachvollziehbar zu machen.

Wie arbeiten wir mit dem Logbuch?

- Das Logbuch ist immer dabei, sowohl in der Schule als auch zu Hause.
- Spätestens am Ende einer jeden Woche nimmt jedes Kind die Eintragungen für die Unterrichtsfächer vor.
- Am Ende eines Monat gibt es Raum, eine Selbsteinschätzung zum Lernverhalten, zur Regelrespektierung sowie zur Zuverlässigkeit vorzunehmen.

- Das Logbuch wird jeweils am Ende des Monats von den Eltern unterschrieben und in der Folge von den KlassenlehrerInnen kontrolliert.
- Im Feld „Mitteilungen der Eltern“ können diese den Lehrkräften Informationen zukommen lassen. Ebenso können die FachlehrerInnen Bemerkungen zum Lern- und Arbeitsverhalten hinterlassen.
- Auch Entschuldigungen für eventuelle Fehlzeiten werden auf entsprechenden Vordrucken im Logbuch vermerkt.
- An den Elternsprechtagen – bei uns heißen sie Beratungstage, weil Eltern und Kinder teilnehmen sollen – werden die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler überprüft und Vereinbarungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung getroffen.

Heruntergeladen am
Samstag, 28. November 2026, um 16:57 Uhr

Um die neueste digitale Kopie des Dokumentinhalts zu erhalten, scannen Sie einfach - fertig.